

Einladung nach Kiel

Jahrestagung der VV-Vorsitzenden fand unter Corona-Bedingungen statt

Die Versorgungssituationen und Vertragsstrukturen sind bei den 17 bundesdeutschen Kassenzahnärztlichen Vereinigungen keineswegs identisch. Bei der Jahrestagung der VV-Vorsitzenden in Kiel Mitte September wiesen die unterschiedlichen Positionen viel Diskussionspotenzial auf.

Im vergangenen Frühjahr hatte ihnen Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht und die geplante Frühjahrs-tagung in Dessau musste ausfallen. Im Herbst jedoch konnten sich die Vorsitzenden der Vertreterversammlungen aller Kassenzahnärztlichen Vereinigungen zur Tagung hoch im Norden treffen. Der Vorsitzende der Vertreterversammlung der KZV Schleswig-Holstein, Dr. Nils Borchers, hatte seine Kolleginnen und Kollegen nach Kiel eingeladen.

Neben den Berichten der einzelnen KZVen nahmen die Diskussionen über

die sehr unterschiedlichen Versorgungssituationen und Vertragsstrukturen in den einzelnen KZVen großen Raum ein. Die Covid-19-Versorgungsstrukturen-Schutzverordnung und die Vertragssituation 2020 standen dabei ebenso im Mittelpunkt wie die Richtlinie zur IT-Sicherheit in der vertragsärztlichen und vertragszahnärztlichen Versorgung (§75b SGBV).

Im Hinblick auf die Umsetzung und Finanzierung der geplanten Richtlinie waren sich die VV-Vorsitzenden einig, dass die zunehmende Implementierung von IT-Anwendungsmöglichkeiten und die immer wieder neuen gesetzlichen Vorgaben in den Praxen einen hohen zeitlichen Arbeitsaufwand und erhebliche zusätzliche Kosten verursachten. Vom Gesetzgeber werden diese nicht aufgefangen. Was die IT-Sicherheit und die Finanzierung angeht, besteht weiterhin ein hoher Informationsbedarf. Diesem ist das Bundesgesundheitsministerium

allerdings noch nicht nachgekommen. Die VV-Vorsitzenden beurteilten den vorliegenden Entwurf daher auch sehr kritisch. In dieser Form sei die Richtlinie nicht zustimmungsfähig.

Die Corona-Pandemie war eine Triebfeder für den zunehmenden Einsatz von Videokonferenzsystemen. Bei der Durchführung von Ausschusssitzungen und Vertreterversammlungen wurden diese in den vergangenen Monaten sehr häufig genutzt. Obschon sie ein probates Mittel waren, möchten auch die Landespolitiker nicht auf den persönlichen Informations- und Meinungsaustausch und die Treffen von Angesicht zu Angesicht verzichten müssen.

Der intensive Meinungs- und Erfahrungsaustausch zwischen den VV-Vorsitzenden der KZVen soll daher im April 2021 in Dessau fortgeführt werden.

Ingrid Scholz



Am 18. und 19. September trafen sich die VV-Vorsitzenden in Kiel zu einer Jahrestagung.